

**Antrag**  
**auf Verlängerung der Wasserrechtliche Erlaubnis vom 20.02.2018**  
**(Gz.: m49-8.1-1-1)**  
**zum Entnehmen von Grundwasser**

**Kiessandtagebau Müncheberg-Vorheide II**



**Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH**

Karl-Marx-Straße 98,  
15751 Königs Wusterhausen

**Ort, Datum**

*Perm. 05.09.25*

**Unterschrift**

*[Handwritten signature]*

C. Pohl

Leiter Rohstoffsicherung Nord  
Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH

Rhinstraße 137a, 10315 Berlin  
Telefon: +49 30 5497997-50  
Telefax: +49 30 5497997-59  
E-Mail: info-resources@gicon.de

**GICON®**  
Resources GmbH

Ein Unternehmen der  
**GICON®**  
Gruppe

---

## Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                                      |          |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1</b> | <b>Vorbemerkung.....</b>                                                             | <b>3</b> |
| <b>2</b> | <b>Antrag .....</b>                                                                  | <b>3</b> |
| <b>3</b> | <b>Beschreibung der Gewässerbenutzung(en) gemäß §28 BbgWG (zu § 8 des WHG) .....</b> | <b>3</b> |
| 3.1      | Lage (Ort).....                                                                      | 3        |
| 3.2      | Art .....                                                                            | 4        |
| 3.3      | Umfang .....                                                                         | 5        |
| 3.4      | Zweck.....                                                                           | 7        |
| <b>4</b> | <b>Anlagen.....</b>                                                                  | <b>7</b> |
| <b>5</b> | <b>Quellenverzeichnis.....</b>                                                       | <b>7</b> |

## Abbildungsverzeichnis

|                                                                           |   |
|---------------------------------------------------------------------------|---|
| Abbildung 1: Lage des Brunnens und der Becken (Auszug aus Risswerk) ..... | 4 |
|---------------------------------------------------------------------------|---|

## Tabellenverzeichnis

|                                                                  |   |
|------------------------------------------------------------------|---|
| Tabelle 1: Entnahme und Einleitstelle.....                       | 4 |
| Tabelle 2: Umfang der erteilten Wasserrechtlichen Erlaubnis..... | 5 |
| Tabelle 3: Benutzungstatbestand nach § 9 WHG (1) Ziff. 5 .....   | 6 |

## 1 Vorbemerkung

Die Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH betreibt ca. 9 km westlich der Stadt Müncheberg im Land Brandenburg den Kiessandtagebau Müncheberg – Vorheide II (m049).

Für die Grundwasserentnahme liegt eine Wasserrechtliche Erlaubnis vor. Die wasserrechtliche Erlaubnis wurde mit der Zulassung vom 20.02.2018 (Gz.: m49-8.1-1-1) erteilt und ist bis zum 31.12.2036 befristet.

Durch das geplante Vorhaben verlängern sich die bergbaulichen Tätigkeiten im Kiessandtagebau Müncheberg-Vorheide II um 22 Abbaujahre.

Somit wird die Verlängerung der Gewässerbenutzung der Wasserrechtlichen Erlaubnis und Kopplung der Laufzeit an die Laufzeit für die Erweiterung des Tagebaus beantragt.

Die Art der Gewässerbenutzung sowie der Umfang bleiben unverändert.

## 2 Antrag

Antragsteller und Betreiber des Tagebaus Müncheberg-Vorheide II ist die:

**Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH**

**Karl-Marx-Straße 98,**

**15751 Königs Wusterhausen**

Wie in der Vorbemerkung beschrieben, wurde der Rahmenbetriebsplan für die Erweiterung des Tagebaus mit einer Abbauzeit von 22 Jahren beantragt.

Mit dem vorliegenden Antrag wird die Gewässerbenutzung nach § 9 Abs. 1 WHG. beantragt:

- Nr. 5 Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser

Die Grundwasserentnahme erfolgt über den bestehenden Filterbrunnen. In den folgenden Ausführungen wird die Gewässerbenutzung, die Lage, Art, Umfang und Zweck des Antrags auf wasserrechtliche Erlaubnis beschrieben. Die Art, der Umfang und der Zweck der beantragten Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis entspricht der WRE vom 20.02.2018 (Gz.: m49-8.1-1-1)

## 3 Beschreibung der Gewässerbenutzung(en) gemäß §28 BbgWG (zu § 8 des WHG)

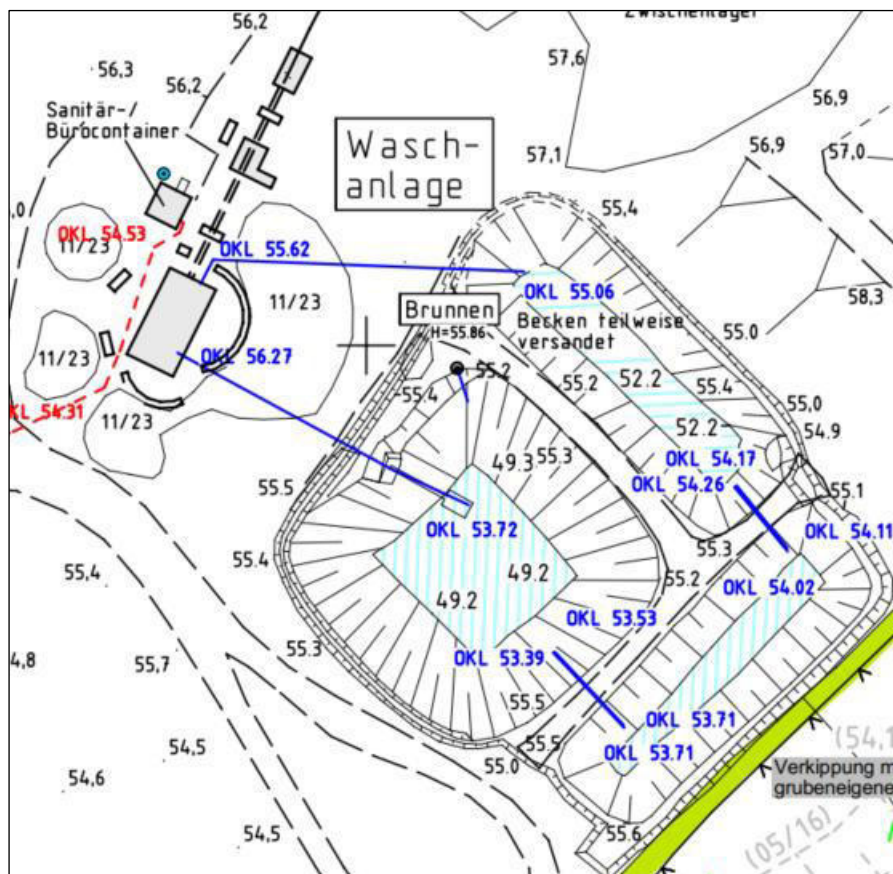
### 3.1 Lage (Ort)

- Landkreis: Märkisch-Oderland
- Gemeinde: Waldsiedersdorf
- Gemarkung | Flur | Flurstücke: Waldsiedersdorf | 1 | 136
- Koordinatenangabe

**Tabelle 1: Entnahme und Einleitestelle**

|                | RW          | HW        |
|----------------|-------------|-----------|
|                | Gauß-Krüger |           |
| Entnahmestelle | 54 35 495   | 58 20 490 |
| Einleitstelle  | 54 35 495   | 58 20 490 |

Die Entnahme- und Einleitstelle sind während der Durchführung des Gewinnungs- und Aufbereitungsvorhabens fixiert. Es ist aber möglich, dass zumindest die Aufbereitungs- und Absetzbecken im Zuge der voranschreitenden Rohstoffgewinnung neu angelegt werden.



**Abbildung 1: Lage des Brunnens und der Becken (Auszug aus Risswerk)**

### 3.2 Art

Mittels Filterbrunnen wird das gehobene Grundwasser in ein Frischwasserbecken gepumpt. Die Nassaufbereitungsanlage wird über eine Frischwasserpumpe, welche sich im Frischwasserbecken befindet mit Brauchwasser versorgt. Das Brauchwasser wird anschließend mittels Zyklon von Sandrückständen gereinigt. Danach wird das Brauchwasser in ein Absetzbecken geleitet, in dem sich die restlichen, abschlämbbaren Bestandteile absetzen. Anschließend gelangt das Wasser wieder in das Frischwasserbecken. (Kreislauflführung)

Das zutage geförderte Grundwasser dient:

- der Wasserversorgung der Aufbereitungsanlage

Mit der vorhandenen Messtechnik erfolgt gemäß NB 7.2.1 der WRE /2/ die tägliche Erfassung der Entnahmemengen des Grundwassers sowie die Ausweisung von Monatssummen. Die Auswertung der Ergebnisse des Grundwassermonitorings sind dem LBGR jährlich bis zum 31.03. des Nachfolgejahres zu übergeben. Zudem erfolgt mit dem Fortschreiten des Tagebaus die abbaubegleitende Überwachung des Grundwassers. Das Grundwassermonitoring an den 3 Grundwassermessstellen des Tagebaus richtet sich nach dem Rahmenbetriebsplan vom 11.04.2002 (Gz.: m49-1.2-1-1).

Zudem wird das Brauchwasser/Rücklaufwasser vor Einleitung ins Frischwasserbecken 2x jährlich von einem unabhängigen akkreditierten Labor gemäß DIN-Vorschriften beprobt und auf folgende Parameter gemäß NB 7.2.3 der WRE vom 20.02.2018 (Gz.: m49-8.1-1-1) untersucht:

- pH-Wert, Temperatur, Leitfähigkeit, abfiltrierbare Stoffe, Kohlenwasserstoffe<sub>gesamt</sub>

### 3.3 Umfang

#### Landnutzung

Der Tagebau Müncheberg-Vorheide II wird durch forstwirtschaftliche Nutzflächen umgeben. Die Rekultivierungsplanung sieht ebenfalls die Wiederaufforstung der in Anspruch genommenen Bereiche vor. Der Brunnen befindet sich auf der Tagebausohle östlich der Nassklassieranlage.

#### Volumen der Gewässerbenutzung

Der Umfang der WRE, welcher hiermit verlängert werden soll, ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

**Tabelle 2: Umfang der erteilten Wasserrechtlichen Erlaubnis vom 20.02.2018 (Gz.: m49-8.1-1-1)**

|              | <b>das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten von Grundwasser gem. § 9 (1) Ziff. 5 WHG</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lage:        | Landkreis: Märkisch-Oderland, Gemeinde: Waldsiedersdorf, Gemarkung: Waldsiedersdorf, Flur: 1, Flurstück: 136                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Art:         | Grundwasserentnahme über Filterbrunnen, Pumpen in ein Frischwasserbecken (Kreislaufführung Aufbereitung)                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Koordinaten: | Entnahmestelle 54 35 495 58 20 490<br>Einleitstelle 54 35 495 58 20 490                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Umfang:      | <u>Entnahme Grundwasser</u> (detaillierte Angaben siehe Frischwasserpumpe (Entnahme aus GWL): $Q_{\max} = 35 \text{ m}^3/\text{h}$ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Waschwasserpumpe (Entnahme aus Frischwasserbecken): <math>Q_{\max} = 230 \text{ m}^3/\text{h}</math></li> </ul> Tabelle 3) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ max. <math>260 \text{ m}^3/\text{d}</math></li> </ul> |

|  |                                                                                            |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <b>das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten von Grundwasser gem. § 9 (1) Ziff. 5 WHG</b> |
|  | ▪ max. 57.200 m³/a                                                                         |

- Frischwasserpumpe (Entnahme aus GWL):  $Q_{\max} = 35 \text{ m}^3/\text{h}$
- Waschwasserpumpe (Entnahme aus Frischwasserbecken):  $Q_{\max} = 230 \text{ m}^3/\text{h}$

**Tabelle 3: Benutzungstatbestand nach § 9 WHG (1) Ziff. 5**

| <b>Umfang der Gewässerbenutzung</b> | <b>Tag<br/>[m³/d]</b> | <b>Jahr<br/>[m³/a]</b> |
|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Durchschnitt                        | 129                   | 28.380                 |
| Maximum                             | 260                   | 57.200                 |

Der Hauptteil der Wassermenge wird zur Bereitstellung des Brauchwassers für die Aufbereitungsanlage benötigt. Etwa 1.000 m³/a werden zur Staubminderung der Fahrwege unter Ansatz von 2 Tankwagen (je 10 m³) pro Tag und etwa 50 heiße d/a verwendet.

#### Messeinrichtung

Grundwasser wird nur entnommen, wenn sich im Frischwasserbecken zu wenig Wasser befindet (Auffüllen der Anlage). Die Zuschaltung wird über eine Schwimmerschaltung = Mindestfüllstand geregelt. Für die Ermittlung der zutage geförderten Grundwassermenge ist eine Wasseruhr am Pumpwerk eingebaut. Die geförderte Grundwassermenge wird monatlich dokumentiert und in dem jährlich auszuwertenden Grundwassermonitoring ausgewertet.

#### Angaben der Zeiten

Förderzeiten: werktags 6.00 – 22.00 Uhr, Samstag 6.00 – 13.00 Uhr

Betriebszeit: ganzjährig 220 d/a (außer bei Frost unter -2°C)

Förderstundenzahl: min. 0 h bis max. 16 h

Das Grundwasser wird ausschließlich innerhalb der Betriebszeiten des Tagebaus gefördert. Dabei werden die in Frischwasserpumpe (Entnahme aus GWL):  $Q_{\max} = 35 \text{ m}^3/\text{h}$

- Waschwasserpumpe (Entnahme aus Frischwasserbecken):  $Q_{\max} = 230 \text{ m}^3/\text{h}$

Tabelle 3 aufgeführten Grundwassermengen gefördert.

Im Rahmen des Grundwassermonitorings erfolgt zudem die Überwachung der Grundwassergüte im Tagebauumfeld.

#### Angaben über die physikalische oder chemische Veränderung des eventuell wieder einzuleitenden Wassers

Das Brauchwasser wird im Kreislauf gefahren. Das zur Aufbereitung benötigte Wasser wird aus den Klärteichen entnommen, wo auch die Einleitung erfolgt. Das durch Verdunstung

bzw. bei der Aufbereitung durch Verluste entweichende Wasser, wird durch Zugabe von Wasser aus dem Tiefenbrunnen ergänzt.

Im Aufbereitungsprozess werden keine chemischen Substanzen verwendet.

Im Ergebnis der vorstehenden Betrachtungen zum Brauchwasserkreislauf sowie des hydrogeologischen Gutachtens sind keine negativen physikalischen oder chemischen Veränderungen des wieder in den Brauchwasserkreislauf einzuleitenden Wassers festzustellen.

#### Bewertung der Beeinträchtigung des Naturhaushaltes

Im Ergebnis der Prüfung der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis sind keine negativen Beeinträchtigungen auf das Tagebauumfeld sowie naturschutzrechtliche und wasserrechtlich Schutzgebiete zu erwarten.

Aufgrund der nicht stattfindenden Grundwasserentnahme über 1.000 m<sup>3</sup>/d ist eine Beeinflussung nicht zu besorgen, ein Grundwasservorratsnachweis ist nicht zu erbringen (§54 Abs. 1 Bbg. WG).

Eine Beeinflussung der nächstgelegenen Wasserschutzgebiete ist aufgrund der geringen Grundwasserentnahmemenge und der Entfernung auszuschließen.

Der Wasserhaushalt wird durch das Vorhaben nicht wesentlich beeinträchtigt. Durch das Grundwassermonitoring erfolgt zudem die Überwachung der Grundwassergüte sowie der Grundwasserdynamik im Tagebauumfeld. Weiterhin werden die Wasserentnahmemengen messtechnisch erfasst und dokumentiert.

Das Grundwassermonitoring wird abbau- und betriebsbegleitend fortgeführt.

### **3.4 Zweck**

Das Fördern von Grundwasser mittels Filterbrunnen im Kiessandtagebau Müncheberg-Vorheide II erfolgt zum Zweck der Nassaufbereitung des Rohstoffes in Kreislaufführung über ein Frischwasser- und 2 Absetzbecken und zur Verhinderung von Staubemissionen im Bedarfsfall.

## **4 Anlagen**

| Anlage   | Bezeichnung                                                                                           | Zeichnungsnr. |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Anlage 1 | Übersichtskarte mit Darstellung des Brauchwasserentnahmebrunnens und Aufbereitungsanlage, M 1 : 1.500 | 236038G018    |

## **5 Quellenverzeichnis**

- /1/ Ingenieurgesellschaft für Geotechnik Rostock Prof. Dr.-Ing. Salomo + Partner mbH:  
Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser für den Betrieb einer Nassaufbereitung beim Sandabbau Standort „Müncheberg



---

Vorheide 2“, Rostock, 20.11.2017.

- /2/ LBGR: Wasserrechtliche Erlaubnis für den Kiessandtagebau Müncheberg Vorheide II der Heidelberg Sand und Kies GmbH vom 20.02.2018
- /3/ Ingenieurgesellschaft für Geotechnik Rostock Prof. Dr.-Ing. Salomo + Partner mbH: Vorhaben Nassaufbereitung – Sandabbau Standort „Müncheberg Vorheide II“ Hydrogeologisches Gutachten, Rostock, 15.05.2017.
- /4/ Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, <http://www.geo.brandenburg.de/lbgr/bergbau>



